بسم الله الرحمن الرحيم

Bedeutung der Ehe in den Urquellen des Islam: Konfliktvermeidung, Deeskalation, positive Fehlerkultur & Ehe-bewahrende Aspekte der Scheidungsregelungen im Islam

Vorliegend sind teils überarbeitete Ausschnitte aus meiner Dissertation *Bedeutungen, Werte und Ideale des islamischen Eheverständnisses - Förderung zeitiger Ehe für junge Muslime unter Einbeziehung von Empirie*, verteidigt am 25. Januar 2019 innerhalb der *Faculty of Islamic Studies*/FIS an der International University Novi Pazar.

Konfliktvermeidung und Deeskalation

Im Folgenden wird deutlich, dass das islamische Eheverständnis auf Konfliktvermeidung und das Abwenden von Scheidung beruht. Die Scheidung bzw. der **T**alaaq kommt nicht einmal als erlaubtes Mittel seitens des Gesandten ALLAAHs (***s**allal-laahu 'alaihi wa sallam*) zum Einsatz[1], womit ein deeskalierender Ansatz etabliert wurde. Konfliktvorbeugend wirkt, dass der Quraan eine realistische und nicht eine idealistische Erwartungshaltung gegenüber dem Ehepartner empfiehlt. Letztere beinhaltet, dass nicht nur die lobenswerten Eigenschaften des Partners, sondern auch dessen unangenehmen Charakterzüge zu akzeptieren sind:

وَعَاشِرُوهُنَّ بِالْمَعْرُوفِ فَإِنْ كَرِهْتُمُوهُنَّ فَعَسَى أَنْ تَكْرَهُوا شَيْئاً وَيَجْعَلَ اللَّهُ فِيهِ خَيْراً كَثِيراً

> Und verkehrt mit ihnen nach dem Gebilligten! Und solltet ihr gegen sie Abneigung empfinden, dann kann es sein, dass ihr einer Sache gegenüber Abneigung empfindet, in die ALLAAH jedoch viel Gutes für euch gelegt hat."[2]

Die Botschaft der Ressourcenorientierung und Ausblendung von Störfaktoren ist auch mit folgenden Worten des Gesandten (***s**allal-laahu 'alaihi wa sallam*) betont worden:

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ، قَالَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صلى الله عليه وسلم "لاَ يَفْرَكْ مُؤْمِنٌ مُؤْمِنَةً إِنْ كَرِهَ مِنْهَا خُلُقًا رَضِيَ مِنْهَا آخَرَ". أَوْ قَالَ "غَيْرُهُ".

> Über Abuu-hurairah wird tradiert, er sagte: „Der Gesandte ALLAAHs (***s**allal-laahu 'alaihi wa sallam*) sagte: „Ein Iimaan-Bekennender soll nicht eine Iimaan-Bekennende verabscheuen,

[1] Ibnu-kathiir: Tafsiirul-quraan, Daarus-salaam, Riyadh, 2000, Band 7, S. 673.
[2] Quraan (4:19)

wenn er etwas an ihr nicht mag, wird er eine andere Eigenschaft mögen.“[3]

Konsequenterweise gab der Prophet (***s**allal-laahu ‘alaihi wa sallam*) ein Gleichnis, welches empfiehlt die Schwächen des Partners zu akzeptieren, um eine Scheidung zu vermeiden:

إِنَّ الْمَرْأَةَ خُلِقَتْ مِنْ ضِلَعٍ لَنْ تَسْتَقِيمَ لَكَ عَلَى طَرِيقَةٍ فَإِنِ اسْتَمْتَعْتَ بِهَا اسْتَمْتَعْتَ بِهَا وَبِهَا عِوَجٌ وَإِنْ ذَهَبْتَ تُقِيمُهَا كَسَرْتَهَا وَكَسْرُهَا طَلاَقُهَا.

„Die Frau ist wie etwas Gebogenes, das du nicht geraderichten kannst. Würdest du dich daran erfreuen wollen, dann wirst du dich daran mit der Biegung erfreuen, doch wenn du sie geraderichten versuchst, zerbricht sie, und ihr Brechen ist die Scheidung.“[4]

Um Konflikten aus dem Weg zu gehen, ist vom Propheten (***s**allal-laahu ‘alaihi wa sallam*) auch gebilligt worden Aussprachen nach Abwägung zurückzustellen. ‘Aaischah berichtet diesbezüglich:

جَاءَتْ هِنْدُ بِنْتُ عُتْبَةَ بْنِ رَبِيعَةَ، فَقَالَتْ يَا رَسُولَ اللَّهِ إِنَّ أَبَا سُفْيَانَ رَجُلٌ مِسِّيكٌ، فَهَلْ عَلَىَّ حَرَجٌ أَنْ أُطْعِمَ مِنَ الَّذِي لَهُ عِيَالَنَا فَقَالَ: "لاَ حَرَجَ عَلَيْكِ أَنْ تُطْعِمِيهِمْ بِالْمَعْرُوفِ".

Hind Bintu-**u**tbah kam und fragte: „ALLAAHs Gesandter! Abuu-sufyaan ist geizig, ist etwas dabei für mich, wenn ich von seinem Vermögen unsere Kinder versorge?“ Er (***s**allal-laahu ‘alaihi wa sallam*) sagte: „Nein, nichts ist dabei, wenn du sie nach dem Brauch versorgst.“[5]

Für den Fall, dass ein Konflikt nicht behoben werden kann, ist für die Vermeidung eines schwierigen Schlichtungsprozesses eine Ausnahmeregelung vorgesehen, welche es erlaubt, nicht wahrheitsgemäß zu sprechen, insofern dies förderlich für eine Versöhnung ist:

،عَنِ ابْنِ شِهَابٍ قَالَ: أَخْبَرَنِي حُمَيْدُ بْنُ عَبْدِ الرَّحْمَنِ، أَنَّ أُمَّهَ أُمَّ كُلْثُومٍ ابْنَةَ عُقْبَةَ بْنِ أَبِي مُعَيْطٍ أَخْبَرَتْهُ أَنَّهَا سَمِعَتْ رَسُولَ اللهِ صلى الله عليه وسلم يَقُولُ: لَيْسَ الْكَذَّابُ الَّذِي يُصْلِحُ بَيْنَ النَّاسِ، فَيَقُولُ خَيْرًا، أَوْ يَنْمِي خَيْرًا، قَالَتْ: وَلَمْ أَسْمَعْهُ يُرَخِّصُ فِي شَيْءٍ مِمَّا يَقُولُ النَّاسُ مِنَ الْكَذِبِ إِلاَّ فِي ثَلاَثٍ: الإِصْلاَحِ بَيْنَ النَّاسِ وَحَدِيثِ الرَّجُلِ امْرَأَتَهُ، وَحَدِيثِ الْمَرْأَةِ زَوْجَهَا.

Über Ibnu-schihaab wird tradiert, er sagte: Es berichtete mir **H**umaid Bnu-’abdur-ra**h**maan, dass Ummu-kulthuum Bintu-‘uqbah berichtet, dass sie ALLAAHs Gesandten (***s**allal-laahu ‘alaihi wa sallam*) sagen hörte: „Kein Lügner ist derjenige, der Menschen miteinander versöhnt, wenn er Gutes sagt oder vermehrt.“ Sie fuhr fort: „Ich hörte ihn (***s**allal-laahu ‘alaihi wa sallam*) nie Lügen von dem erlauben, was die Menschen lügen, außer in dreierlei: Bei der Versöhnung zwischen den Menschen, wenn der Ehemann mit seiner Ehefrau flirtet, und

---

[3] **S**a**h**i**h** Muslim, The Book of Suckling, Nr. 1468 b, Kapitel 17, **H**adiith-Nr. 81, in: https://sunnah.com/muslim/17/81 (zuletzt abgerufen am 09.05.2018)

[4] **S**a**h**i**h** Muslim, The Book of Suckling, Nr. 1467 b, Kapitel 17, **H**adiith-Nr. 79, in: https://sunnah.com/muslim/17/79 (zuletzt abgerufen am 09.05.2018)

[5] **S**a**h**i**h** Al-buchaariy, Book of Oppressions, Nr. 2460, Kapitel 46, **H**adiith-Nr. 21, in: https://sunnah.com/bukhari/46/21 (zuletzt abgerufen am 09.05.2018)

wenn die Ehefrau mit ihrem Ehemann flirtet.“[6]

Positive Fehlerkultur

Ebenfalls soll ein Muslim bedenken, dass man/frau auch selbst Fehler hat, aufgrund dessen der Partner ein Recht darauf oder einen Anlass dazu haben könnte, einen zu verlassen.
Aber welche Ehe würde so länger Bestand haben?
Für einige Fehler des Partners gilt demnach, dass man in einer Beziehung an der persönlichen Weiterentwicklung arbeitet und sich gemeinsam ALLAAHs Licht näher nähert, für andere Fehler, dass man mit diesen leben können sollte.
Alles läuft auf eine Gesamtabwägung hinaus.
Diese Lehren sind allesamt auch aus der folgenden Überlieferung zu entnehmen:

جاء رجل إلى رسول الله صلى الله عليه وسلم فقال : إن عندي امرأة هي من أحب الناس إلي وهي لا تمنع يد لامس . قال : (طلقها) . قال لا أصبر عنها . قال استمتع بها
Ein Mann kam zum Propheten (saw) und sprach: „Meine Ehefrau zählt zu den mir liebsten Menschen, jedoch weist sie die Hand eines Berührenden nicht zurück.“ Der Gesandte ALLAAHs (saw) sprach: „Scheide dich.“ Er antwortete: „Ich kann mich ihrer nicht enthalten.“ Der Gesandte ALLAAHs (saw) sprach: „Genieße sie.“
أبو داود

Sowohl in Bezug auf die Authentizität als auch in Bezug auf die möglichen Bedeutungen haben die Großgelehrten verschiedenen Ansichten zu diesem Bericht gehabt.
Die folgenden Gelehrten haben den Bericht zurückgewiesen:
An-nasaa`iy, Imaam A**h**mad und Ibn Taymiyyah.
Für authentisch stuften den **H**adiith ein: Ibn Hazm, An-nawawiy, Ibn **H**adschar sowie im letzten Jahrhundert Al-Albaaniy.
Man könnte meinen, dass diejenigen die den Bericht nicht auf den Propheten (saw) zurückführen, eine Beschäftigung mit der möglichen Bedeutung unterließen, aber dem ist nicht so. Imaam A**h**mad meinte beispielsweise, dass der Gottgesandte (saw) niemals stattgegeben hätte, dass man mit einer Person verheiratet bleibt, die Unzucht begeht.
Für den Fall, dass man davon ausgeht, dass der Bericht authentisch ist, interpretierte Imaam A**h**mad die Worte dahingehend, dass die Frau nicht denjenigen zurückwies, der nach dem

[6] Al-buchaariy: Al-adabul-mufrad. A Code for Everyday Living: The Example of the Early Muslims, UK Islamic Academy, 2005, S. 74.

Vermögen des Mannes verlangt und somit verschwenderisch und in Vermögensfragen untreu handelt. Der Ansicht haben sich auch Ibn Dschauziy und Al-asma`iy angeschlossen.
Andere wiederum haben die Untreue auf Erotisches oder gar mehr bezogen, jedoch nicht auf den Geschlechtsverkehr. A**s-s**an**aa**niy wies daraufhin, dass die folgende Aayah klar verbietet, mit einem Partner verheiratet zu bleiben, der maximal fremdgeht:

الزَّانِي لا يَنكِحُ إلاَّ زَانِيَةً أَوْ مُشْرِكَةً وَالزَّانِيَةُ لا يَنكِحُهَا إِلاَّ زَانٍ أَوْ مُشْرِكٌ وَحُرِّمَ ذَلِكَ عَلَى الْمُؤْمِنِينَ

„Der Zina-Treibende heiratet nur eine Zina-Treibende oder Muschrika. Und die Zina-Treibende heiratet nur einen Zina-Treibenden oder einen Muschrik. Und dies wurde für die Mumin für **h**aram erklärt.“ (24:3)

Ebenfalls hätte der Prophet (saw) es nicht zugelassen, dass jemand des Geschlechtsverkehrs innerhalb eines Ehebruchs beschuldigt wird, denn dies ist an und für sich eine große und zu ahndende Sünde, wenn nicht vier unbescholtene Zeugen dies bestätigen können.
A**s-s**an**aa**niy führt weiter aus, dass die besagte Frau im Verhalten zum anderen Geschlecht keine Schamhaftigkeit und Abgrenzung besitzt.
Sprachlich erfährt diese Auslegung dahingehend Unterstützung, als dass der Geschlechtsverkehr nicht als Berührung mit der Hand wiedergegeben werden würde, jedoch andere sexuelle Handlungen schon.
Schams-Uddin Al-Aabaadiy folgt dieser Linie und versteht in der Entscheidung des Gottgesandten Muhammad (saw) eine Abwägung, denn wenn sich der Mann geschieden hätte in diesem Zustand der Liebe, so wäre er im Verbotenen der Frau später nähergekommen.
Eine Gruppe von Verständigen haben aufgrund von anderen Wortlauten in der Überlieferung verstanden, dass der Prophet (saw) dem Mann den Ratschlag gab, seine Frau vom genannten schlechten Verhalten abzuhalten. Weiterhin wird auch vertreten, dass der Mann kein konkretes Verhalten, sondern eine Befürchtung beschreibt.

Ehe-bewahrende Aspekte der Scheidungsregelungen im Islam

Im folgenden Unterkapitel werden Scheidungsregelungen in der Scharii’ah behandelt, um aufzuzeigen, wie diese die Ehe bewahrend wirken.
Eingangs stellt sich die Frage, warum der Islam überhaupt die Scheidung erlaubt, wenn er die Ehe doch zu erhalten sucht? Darauf kann geantwortet werden, dass allein die bestehende Möglichkeit einer Scheidung Menschen dazu ermutigt eine Ehe einzugehen, da dadurch

verhindert wird, dass vor oder innerhalb einer Ehe eine Einengung dahingehend verspürt wird, eventuell sein Leben lang, bis der Tod scheidet, in einer unbefriedigenden Ehe verweilen zu müssen. Weder wird also der Aufschub der Ehe durch ein Scheidungsverbot gefördert, noch können außereheliche Beziehungen mit der Unmöglichkeit einer Scheidung gerechtfertigt werden. In diesem Sinne ist die Scheidung ermöglicht und so leicht wie nötig gestaltet, um Heuchelei und Unzucht in der Gesellschaft vorzubeugen.

Des Weiteren sei bezüglich der in Suurah 65:1 gebotenen **T**alaaq-Zeiten (der Ehemann darf nicht während der Menstruation oder nach dem Geschlechtsverkehr in der Reinheitsphase die Scheidung aussprechen[7]) und der Wartefrist angemerkt, dass diese Disziplin beim Durchstehen eines ca. drei Monate lang andauernden Enthaltsamkeitsprozesses (**T**alaaq-Rücknahme erfolgt durch das Aufnehmen von Intimitäten) verlangen. Der Mann, der sich scheiden will, muss sich folglich sexuell kontrollieren und seiner weiterhin ehewilligen und auf die **T**alaaq-Rücknahme einwirkende Frau trotzen können.

Der **T**alaaq ist so also relativ schwierig gestaltet, die **T**alaaq-Rücknahme dahingegen einfach, um die Ehe und die dazugehörige(n) Familie(n) zu stabilisieren. Diese Begrenzung auf die zweimalige Scheidungsmöglichkeit seitens des Mannes bedeutet, dass er sein Scheidungswort nur wenn nötig anwenden wird. Bei der dritten ausgesprochenen Scheidung muss die Frau erst die Ehe mit einem anderen Mann vollziehen und geschieden werden, bevor sie zu ihrem Exmann mit einem neuen Ehevertrag zurückkehren kann. Somit wirkt auch die Eifersucht des Mannes eheerhaltend. Dieser Auseinanderlebungs-Prozess verwirklicht die Weisheit ALLAAHs (ta'aala) für solche Krisenbewältigung dahingehend, dass keine Ehen unnötig geschieden werden. Nachfolgend hierzu die Worte 'Umars bezüglich derjenigen, die diese Weisheit nicht erkennen (und alle drei Scheidungen in einer Sitzung aussprechen):

إِنَّ النَّاسَ قَدِ اسْتَعْجَلُوا فِي أَمْرٍ قَدْ كَانَتْ لَهُمْ فِيهِ أَنَاةٌ.

„Die Menschen beeilen sich in einer Angelegenheit, in der sie langsam sein sollen."[8]

Nach den Quelltexten ist die Scheidung zu verabscheuen:

قَالَ رَسُولُ اللَّهِ ـ صلى الله عليه وسلم "أَبْغَضُ الْحَلاَلِ إِلَى اللَّهِ الطَّلاَقُ".

Der Gesandte ALLAAHs (**s***allal-laahu 'alaihi wa sallam*) sagte: „Von den erlaubten Dingen verabscheut ALLAAH am meisten die Scheidung."[9]

Der Gesandte ALLAAHs (**s***allal-laahu 'alaihi wa sallam*) hat in diesem Kontext davor gewarnt,

---

[7] Siehe hierzu auch den Kommentar Ibnu-kathiirs: Ibnu-kathiir: Tafsiirul-quraan, Daarus-salaam, Riyadh, 2000, Band 10, S. 33-35.

[8] **Sa**h**ii**h Muslim, The Book of Divorce, Nr. 1472 a, Kapitel 18, **H**adiith-Nr. 22, in: https://sunnah.com/muslim/18/22 (zuletzt abgerufen am 09.05.2018)

[9] Sunan Ibn Maadschah, The Chapters on Divorce, Kapitel 10, **H**adiith-Nr. 2096, in: https://sunnah.com/urn/1320970 (zuletzt abgerufen am 09.05.2018).

dem Schay**t**aan Erfolge zu bescheren:

إِنَّ إِبْلِيسَ يَضَعُ عَرْشَهُ عَلَى الْمَاءِ ثُمَّ يَبْعَثُ سَرَايَاهُ .فَأَدْنَاهُمْ مِنْهُ مَنْزِلَةً أَعْظَمُهُمْ فِتْنَةً .يَجِيءُ أَحَدُهُمْ فَيَقُولُ : فَعَلْتُ كَذَا وَكَذَا،فَيَقُولُ :مَا صَنَعْتَ شَيْئًا .قَالَ :ثُمَّ يَجِيءُ أَحَدُهُمْ فَيَقُولُ : مَا تَرَكْتُهُ حَتَّى فَرَّقْتُ بَيْنَهُ وَبَيْنَ امْرَأَتِهِ -قالَ – فَيُدْنِيهِ مِنْهُ وَيَقُولُ: نِعْمَ أَنْتَ .

„Ibliis setzt seinen Thron auf das Wasser und schickt dann seine Truppen aus. Der ihm am nächsten steht, verursacht die größere Versuchung. Der eine von ihnen kommt und sagt: „Ich habe dies und jenes gemacht.“ Worauf er bemerkt: „Du hast nichts angestellt.“ Dann kommt ein anderer und sagt: „Ich habe nicht von ihm abgelassen, bis ich ihn von seiner Frau getrennt habe.“ Der Tradent fuhr fort: Dann lässt er (Ibliis) diesen sich näherbringen und sagt: „Ja, du bist gut!“[10]

Nachdem im vorherigen Punkt durch das Verabscheuungsgebot die Gefühlsebene angesprochen wurde, gilt es für den Fall, dass die Gefühle dies nicht mehr einzuhalten vermögen, die Kognition einzusetzen. Folgende Aayah verlangt auch dann, dass die Scheidung zu überdenken ist:

وَعَاشِرُوهُنَّ بِالْمَعْرُوفِ فَإِنْ كَرِهْتُمُوهُنَّ فَعَسَى أَنْ تَكْرَهُوا شَيْئاً وَيَجْعَلَ اللَّهُ فِيهِ خَيْراً كَثِيراً

„Und verkehrt mit ihnen nach dem Gebilligten! Und solltet ihr gegen sie Abneigung empfinden, dann kann es sein, dass ihr einer Sache gegenüber Abneigung empfindet, in die ALLAAH jedoch viel Gutes für euch gelegt hat.“[11]

Die Scheidung ist vom Kernumfeld zu verhindern, wie im Folgenden deutlich wird. Sollten weder die Gefühle noch der Verstand den Eheleuten helfen die Ehe aufrechtzuerhalten, fordert der Quraan familiäre Intervention:

وَإِنْ خِفْتُمْ شِقَاقَ بَيْنِهِمَا فَابْعَثُوا حَكَماً مِنْ أَهْلِهِ وَحَكَماً مِنْ أَهْلِهَا إِنْ يُرِيدَا إِصْلاحاً يُوَفِّقْ اللَّهُ بَيْنَهُمَا إِنَّ اللَّهَ كَانَ عَلِيماً خَبِيراً

„Und wenn ihr Streitigkeit zwischen ihnen (den Eheleuten) fürchtet, dann schaltet einen Schiedsmann von seinen Angehörigen und einen Schiedsmann von ihren Angehörigen ein. Und wenn beide Versöhnung wollen, wird ALLAAH beide erfolgreich sein lassen. Gewiss, ALLAAH bleibt immer allwissend, allkundig…“[12]

Von Ibnu-**a**bbaas wurde diesbezüglich eine Intervention des Propheten (***s**allal-laahu ‘alaihi wa sallam*) überliefert:

أَنَّ زَوْجَ بَرِيرَةَ كَانَ عَبْدًا يُقَالُ لَهُ مُغِيثٌ كَأَنِّي أَنْظُرُ إِلَيْهِ يَطُوفُ خَلْفَهَا يَبْكِي، وَدُمُوعُهُ تَسِيلُ عَلَى لِحْيَتِهِ فَقَالَ النَّبِيُّ صلى الله عليه وسلم لِعَبَّاسٍ: "يَا عَبَّاسُ أَلاَ تَعْجَبُ مِنْ حُبِّ مُغِيثٍ بَرِيرَةَ، وَمِنْ بُغْضِ بَرِيرَةَ مُغِيثًا". فَقَالَ

[10] **S**a**h**ii**h** Muslim, Book of Characteristics of the Day of Judgment, Paradise, and Hell, Nr. 2813 b, Kapitel 52, **H**adiith-Nr. 60, in: https://sunnah.com/muslim/52/60 (zuletzt abgerufen am 09.05.2018)
[11] Quraan (4:19)
[12] Quraan (4:35)

النَّبِيُّ صلى الله عليه وسلم:"لَوْ رَاجَعْتِهِ". قَالَتْ يَا رَسُولَ اللَّهِ تَأْمُرُنِي قَالَ "إِنَّمَا أَنَا أَشْفَعُ". قَالَتْ :لاَ حَاجَةَ لِي فِيهِ.

Der Mann von Bariirah war ein Sklave, der Mughiith genannt wurde. Als ob ich ihn jetzt sehe, wie er hinter ihr herging und weinte, während seine Tränen über seinen Bart tropften. Dann sagte der Prophet (***s**allal-laahu 'alaihi wa sallam*) zu **A**bbaas: „**A**bbaas! Bist nicht verwundert über die Liebe von Mughiith für Bariirah und die Verabscheuung von Bariirah für Mughiith?" Dann sagte der Prophet (***s**allal-laahu 'alaihi wa sallam*) zu Bariirah: „Wenn du ihn doch zurücknehmen würdest." Sie entgegnete: „ALLAAHs Gesandter! Befiehlst du es mir?" Er antwortete: „Ich lege nur Fürsprache ein." Sie sagte: „Ich bedarf seiner nicht!"[13]

Eine Scheidung, die unter Beachtung obiger Regelungen sowie Berücksichtigung der spirituellen Vorgaben dennoch zustande kommt, wird dann allerdings eine Bereicherung sein:

وَإِنْ يَتَفَرَّقَا يُغْنِ اللَّهُ كُلاًّ مِنْ سَعَتِهِ وَكَانَ اللَّهُ وَاسِعاً حَكِيماً

„Und sollten beide sich trennen, wird ALLAAH jedem von ihnen reichlich von Seinem Reichtum gewähren. Und ALLAAH bleibt immer allumfassend, allweise…"[14]

Die Eheauflösung seitens der Frau ist u. a. dafür vorgesehen, scheidungswilligen Frauen, die Möglichkeit zu geben sich zu trennen, ohne dabei einen finanziellen Schaden für den unbescholtenen Mann zu bewirken, indem sie ihre Brautgabe resp. einen Teil davon zurückgibt:

الطَّلاقُ مَرَّتَانِ فَإِمْسَاكٌ بِمَعْرُوفٍ أَوْ تَسْرِيحٌ بِإِحْسَانٍ وَلا يَحِلُّ لَكُمْ أَنْ تَأْخُذُوا مِمَّا آتَيْتُمُوهُنَّ شَيْئاً إِلاَّ أَنْ يَخَافَا أَلاَّ يُقِيمَا حُدُودَ اللَّهِ فَإِنْ خِفْتُمْ أَلاَّ يُقِيمَا حُدُودَ اللَّهِ فَلا جُنَاحَ عَلَيْهِمَا فِيمَا افْتَدَتْ بِهِ تِلْكَ حُدُودُ اللَّهِ فَلا تَعْتَدُوهَا وَمَنْ يَتَعَدَّ حُدُودَ اللَّهِ فَأُوْلَئِكَ هُمْ الظَّالِمُونَ

„Die **T**alaaq-Scheidung ist zweimal (widerrufbar), dann gilt entweder Behalten nach dem Gebilligten oder Entlassen dem Ihsan gemäß. Und es gilt für euch (Ehemänner) nicht als **H**alaal, irgendetwas von dem zu nehmen, was ihr ihnen gegeben habt, außer wenn beide befürchten, dass sie ALLAAHs Richtlinien nicht einhalten könnten. Also solltet ihr es befürchten, dass beide ALLAAHs Richtlinien nicht einhalten könnten, dann ist es für beide keine Verfehlung, wenn sie eine Entschädigung zahlt (um **T**alaaq-Scheidung zu bewirken). Diese sind ALLAAHs Richtlinien, so überschreitet sie nicht! Und wer ALLAAHs Richtlinien überschreitet, diese sind die wirklichen Unrecht-Begehenden."[15]

---

[13] **Sahiih** Al-buchaariy, Book of Divorce, Nr. 5283, Kapitel 68, **H**adiith-Nr. 32, in: https://sunnah.com/bukhari/68/32 (zuletzt abgerufen am 09.05.2018)
[14] Quraan (4:130)
[15] Quraan (2:229)